

Anstandsregeln - Oder vom Irrsinn der Kollegen

Beitrag von „Kapa“ vom 16. Juni 2020 00:45

Ich möchte mich bei euch mal erkundigen und eine Diskussion abschieben zu den Abstandsregelungen und der Einhaltung in den Schulen.

Wie ist das bei euch mit den Abständen geregelt? 1,5 oder 2m? Maskenpflicht wenn der Abstand nicht eingehalten werden kann?

1. In meinem Kollegium scheint das so gar nicht angekommen zu sein. Wir haben die Regelung 1,5m Abstand einzuhalten, die Schüler wie Kollegen überall im Haus und Hof geltend.

Die großen halten sich weitestgehend daran. Die „kleinen“ (7-9) so gar nicht und ich bin mit einer Kollegin zusammen scheinbar der einzige Depp, der darauf achtet und auch was bei Aufsichten sagt. Das nervt mittlerweile einfach nur noch. Was würdet ihr da an meiner Stelle machen?

2. Viele Kollegen kriegen es selbst nicht gebacken sich an die Abstände zu halten. Mehrmals saßen jetzt bei uns schon auf engstem Raum 6/7/8 Kollegen an einem kleinem Tisch ohne Mundschutz etc. Wenn man sie darauf hinweist, dass wir die Regelungen haben und man das nicht möchte (Kuscheln mag eh schon nicht so gern), wird man ausgelacht/doof angeguckt oder sogar blöd angemacht das man sich nicht so haben soll.

Das geht mir tierisch auf den Zeiger, denn die Regelungen sind ja nicht umsonst da. Wie würdet ihr bei Nichteinhaltung der Abstandsregeln durch Kollegen im schulischen Umfeld reagieren?

Das soll einfach ein kleiner Meinungsaustausch werden, also bitte wirklich nur auf die Fragen antworten und wie Gedanken dazu teilen. 

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 16. Juni 2020 06:25

Hello kapa, bei unseren Schülern klappt es recht gut. Da sind 7-9 die Großen und sie machen das ganz tapfer. Bei Kids, die sich sowieso nachmittags treffen sage ich "ihr dürft euch nachmittags treffen, in der Schule halten wir trotzdem Abstand."

Bei den Kollegen ist es ähnlich wie bei euch, da gibt es kaum wen, der sich strikt dran hält. Ich komme mir etwas unkollegial vor, dass ich nach wie vor Bögen laufe. Beim Grüßen allerdings

klappt es ganz gut, kein Händeschütteln. (Und das fällt Sachsen sehr schwer, hier wird sonst sogar jedem Partybesucher einzeln die Hand geschüttelt, wenn man als Guest einen vollen Raum betritt...) Gruppenkuscheln gibt es eigentlich nicht.

Was willst du schon machen- halte selbst Abstand und lege dich nicht mit allen an würde ich sagen.

Beitrag von „Schmeili“ vom 16. Juni 2020 08:50

Unsere Grundschüler versuchen daran zu denken, aber schaffen es nicht immer. Bei Aufforderung laufen sie auseinander, werden nach einer Zeit aber scheinbar magnetisch wieder zueinanderhingezogen. Zummindest in den Pausen. Im Klassenzimmer sitzen alle brav auf Abstand, rumlaufen habe ich derzeit verboten. Das schaffen sie meist. Das werde ich auch so beibehalten, wenn der Schulbetrieb regulär nächste Woche wieder läuft.

Was top läuft ist das Händewaschen: Alle Kids haben eine Nummer (weil sie auch Anstellplätze zugewiesen bekommen haben) und wir waschen immer in der Reihenfolge. Ein Kind wäscht, ein Kind wartet, bis alle durch sind. Das passiert still,leise und nebenher. Das hat mich überrascht.

Seit Mittwoch ist klar, dass ab nächstem Montag hier in der Schule keine Abstandsregeln mehr gelten. Seitdem ermahne ich die Kinder nur noch dann, wenn sich wirklich mehrere auf engem Raum knüllen.

Meine Kollegen scheinen zwischen Lehrerzimmer (Abstand nicht notwendig) und Schulhof (Abstand klar - kein Problem) zu unterscheiden - ohne Worte! 5 Personen im engen Kopierraum (6-8qm) - gar kein Problem. Ich sage dazu gar nix - sind erwachsen. Ich gehe dann einfach. In den Pausen halte ich mich gar nicht mehr im Lehrerzimmer auf.

Ich habe nicht mehr genug Kraft, um sochh sinnlose Diskussionen zu führen.

Beitrag von „gingergirl“ vom 16. Juni 2020 09:18

Schmeili: ich halte das genauso. Die scheinen zu denken, dass das Lehrerzimmer ein per se virenfreier Raum ist. Ich halte mich da völlig raus und meide Kollegen und Lehrerzimmer so gut wie es geht. Vor allem auch deswegen, weil ich keine Lust auf Quarantäne habe. Das wird hier in Bayern streng gehandhabt. Und in Weida in Thüringen auch so passiert. Nachdem eine

infizierte Lehrerin dort wohl Kontakt zu beinahe der ganzen Schule hatte, wurde die Schule wieder für zwei Wochen geschlossen und alle in Quarantäne geschickt.

Kapa: die Zahlen für Berlin waren auch schon mal besser. In der letzten Zeit mehr Infektionen als im deutlich größeren und viel stärker vorbelasteten Bayern.

Beitrag von „laleona“ vom 16. Juni 2020 10:04

Zitat von Kapa

(Kuscheln mag eh schon nicht so gern),

Das geht mir auch so, ich erfreue mich jetzt daran, dass ich mal nicht die einzige bin, der es so geht 😊

Ja, im Lehrerzimmer ist zwar kaum jemand (da versetzte oder gar keine Pausen), aber die Kollegen ziehen dort ihre Masken aus, ich lasse meine halt konsequent auf.

Vor U-Beginn tummeln sich einige Schüler gemeinsam im Vorraum, ich verweise dann auch den Mund-Nasen-Schutz, bleibe aber nicht, bis alle ihn drauf haben.

Beitrag von „BlackandGold“ vom 16. Juni 2020 11:36

Bei uns wird sich sehr ordentlich an die Regeln gehalten. Abstand in den Räumen, auf dem Gang Maske. Es hilft natürlich, dass die gesamte Schulleitung mit gutem Beispiel vorangeht.

Beitrag von „O. Meier“ vom 16. Juni 2020 11:55

Zitat von Kapa

Wenn man sie darauf hinweist, dass wir die Regelungen haben und man das nicht möchte (Kuscheln mag eh schon nicht so gern), wird man ausgelacht/doof angeguckt

oder sogar blöd angemacht das man sich nicht so haben soll.

Offensichtlich hast du's mit grenzdebenen Vollidioten zu tun. Bei denen machste nichts. Nimm Pfefferspray mit, um dafür zu sorgen, dass zu dir genug Abstand gehalten wird.

Beitrag von „Conni“ vom 16. Juni 2020 11:56

0. Ich mag den Verschreiber im Threadtitel. Bitte drinlassen! 😊 (Oder ist es keiner und ich habe das nur nicht mitbekommen?)

1. Schüler: Die jüngeren relativ gut. Klar, ist es mal weniger, klar vergessen sie es mal, aber sie sind bemüht. Die 5. und 6. Klassen küssen und umarmen sich, wenn keiner kontrolliert.

2. Die Kolleginnen bemühen sich. Das heißt, dass man statt 15 bis 50 cm Abstand jetzt 50 bis 150 cm hält. In vielen Räumen kann man 1,50 m aber auch kaum einhalten, zu klein, zu schmal. Man würde z.B. großflächige zusätzliche Warteareale vor dem Sekretariat benötigen, im Flur kann man nicht stehen, weil dann keiner mehr vorbeigehen könnte wegen mangelnden Abstands.

Masken tragen leider nur wenige Kolleginnen im Kontakt mit anderen.

Ich finde das auch sehr unangenehm und habe mir fest vorgenommen im Kompetenzbereich "Kratzbürste" an mir zu arbeiten.

Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Juni 2020 12:26

Zitat von BlackandGold

Bei uns wird sich sehr ordentlich an die Regeln gehalten. Abstand in den Räumen, auf dem Gang Maske. Es hilft natürlich, dass die gesamte Schulleitung mit gutem Beispiel vorangeht.

Was die KuK, die Schulleitung und die schulischen Mitarbeiter*innen (Sekretärinnen, Hausmeister, Schulassistent, Reinigungskräfte) betrifft, ist es bei uns genauso. Wobei ich es für meine KuK nur für zwei von fünf Abteilungen - die alle unterschiedliche Lehrerzimmer haben -

beurteilen kann. Die Lehrkräfte halten überall (Pausenhof, Gänge, Lehrerzimmer) die Abstandsregel ein (bei uns 1,5 m), was aber auch an den räumlichen Gegebenheiten liegt, da wir relativ große Lehrerzimmer mit großen Tischen haben (dort wird halt nur jeder 2. Stuhl "besetzt") und sich - wie oben schon von [laleona](#) erwähnt - durch die versetzten Pausen und schon nicht mehr anwesende Klassen meist nicht mehr als 10 KuK gleichzeitig im Lehrerzimmer befinden. Ihre MSN behalten die wenigsten KuK im Lehrerzimmer auf, tragen sie aber auf den Gängen, im Kopierraum, z. T. auch in den Toilettenräumen und auf den Pausenhöfen.

Bei schätzungsweise 75-80% der SuS klappt das "Masketragen" auch, zumindest innerhalb des Schulgebäudes. Das Händewaschen beim Betreten der Klassenräume klappt ebenfalls gut. Nur Abstand wird leider oft weniger als 1,5 m gehalten - eher so eine Armlänge. Allerdings habe ich noch keine SuS gesehen, die direkt auf "Kuschelkurs" gegangen sind, scheinbar sind wohl Umarmungen derzeit weniger angesagt.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 16. Juni 2020 14:08

Zitat von gingergirl

Die scheinen zu denken, dass das Lehrerzimmer ein per se virenfreier Raum ist.

Das ist bei uns auch so. Einige sind zwar sehr genau, aber andere wiederum überhaupt nicht.

Es gibt im LZ auch keine Maskenpflicht an meiner Schule. An anderen Schulen (in BY) schon... Ich finde es normalerweise schon unangenehm, wenn jemand der Meinung ist, unbedingt auf 20 cm Abstand zu mir mit mir zu reden und auch noch nachzurücken, wenn ich einen halben Schritt zurück mache. Aber im Moment finde ich es einfach nur total daneben!!

Ich mache auch als erstes immer die Fenster auf, wenn ich reinkomme. Irgendjemand macht sie schnell wieder zu, weil es ja so kalt ist (stimmt tatsächlich, aber ist halt so... gibt ja Pullover und Jacken!)... Daher versuche ich auch möglichst wenig Zeit im LZ zu verbringen.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 16. Juni 2020 14:09

Zitat von gingergirl

Zahlen für Berlin waren auch schon mal besser. In der letzten Zeit mehr Infektionen als im deutlich größeren und viel stärker vorbelasteten Bayern.

Das ist mir auch aufgefallen. Ich war neulich ein paar Tage dort und habe erstmal gegoogelt, ob dort auch die Maskenpflicht gilt. Es wird z.T. viel laxer gehandhabt und in manchen Läden hat nichtmal das Verkaufspersonal Masken! Da bin ich direkt wieder rausgegangen... Und ich war froh, wieder nach BY mit den gerade schön niedrigen Zahlen zurückzukommen...

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 16. Juni 2020 14:27

Bei uns wird immer nach acht mit dem Aufsitzmäher gemäht. Muss ich mehr zu geöffneten Fenstern sagen? Das war schon vor Corona ein Streitthema (Zankapfel, wenn wir gerade bei altmodischen Wörtern sind...)

Beitrag von „Zauberwald“ vom 16. Juni 2020 14:40

Unter den Erwachsenen klappt es ganz gut. Die Kinder muss man in den Räumen außerhalb des Klassenzimmers schon oft ermahnen, an den Abstand zu denken. Manche haben auch keine Maske dabei.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 16. Juni 2020 14:54

Steht da eigentlich mit Absicht "Anstandsregeln" im Titel oder war das die Idee des Handys?


Beitrag von „Plattenspieler“ vom 16. Juni 2020 15:32

Ich würde eher titeln: vom Irrsinn der Regelungen bei kaum noch vorhandenen Neuinfektionen.

Beitrag von „Sommertraum“ vom 16. Juni 2020 15:42

Zitat von Plattenspieler

Ich würde eher titeln: vom Irrsinn der Regelungen bei kaum noch vorhandenen Neuinfektionen.

Alternativ: kaum noch vorhandene Neuinfektionen aufgrund der Regelungen.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 16. Juni 2020 15:47

Zitat von Sommertraum

Alternativ: kaum noch vorhandene Neuinfektionen aufgrund der Regelungen.

Mag sein, dass das teilweise (ich habe die Schulschließungen immer für falsch gehalten) darauf zurückzuführen ist.

Die Regelungen dennoch weiter aufrecht zu halten, obwohl das Ziel erreicht ist und quasi keine Gefahr mehr besteht, kann ich nicht verstehen.

Erst recht, wenn die Regeln in keinem Lebensbereich so streng sind wie in der Schule, diese zur Parallelwelt und Bildung und soziale Teilhabe eingeschränkt werden.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 16. Juni 2020 15:53

Ich denke, je vorsichtiger man ist, desto geringer die Wahrscheinlichkeit einer 2. Welle bzw. desto höher die Wahrscheinlichkeit, dass diese geringfügiger ausfällt. Ich kann mir nicht vorstellen, dass es das war....

Beitrag von „Eugenia“ vom 16. Juni 2020 16:23

Bei uns halten sich die 5.-7. Klassen ganz gut an die Regeln. Problematisch sind die Jahrgänge 8 und 9, in der Oberstufe wird es dann wieder besser. Kollegen sehr unterschiedlich - von konsequentem Maskentragen bis zu laissez-faire und Tuchfühlung, als wäre nichts, ist alles dabei. Das Lehrerzimmer meiden viele Kollegen inzwischen, die auf Abstand Wert legen, und überlassen es den Kaffeeklatsch-Zirkeln, weil man sich nicht dauernd anbinden oder blöden Sprüchen aussetzen will. Ein Armutszeugnis.

Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Juni 2020 16:29

Zitat von Lehrerin2007

Es gibt im LZ auch keine Maskenpflicht an meiner Schule. An anderen Schulen (in BY) schon...

Es gibt tatsächlich Schulen, in denen im Lehrerzimmer Masken verpflichtend aufgesetzt werden müssen? Gilt das dann auch für die Klassenräume?

Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Juni 2020 16:35

Zitat von Lehrerin2007

Das ist mir auch aufgefallen. Ich war neulich ein paar Tage dort und habe erstmal gegoogelt, ob dort auch die Maskenpflicht gilt. Es wird z.T. viel laxer gehandhabt und in manchen Läden hat nichtmal das Verkaufspersonal Masken! Da bin ich direkt wieder rausgegangen... Und ich war froh, wieder nach BY mit den gerade schön niedrigen Zahlen zurückzukommen...

Die Verkaufsmitarbeiter*innen tragen übrigens hier in den meisten Läden auch keinen MSN. Müssten sie auch nicht: "Die Pflicht zur Mund-Nasen-Bedeckung in Geschäften ist nach der Verordnung zum Schutz vor Neuinfektionen mit dem Coronavirus aus gutem Grund auf die Kundinnen und Kunden beschränkt." (siehe <http://www.niedersachsen.de>)

Beitrag von „Zauberwald“ vom 16. Juni 2020 16:36

Zitat von Humblebee

Es gibt tatsächlich Schulen, in denen im Lehrerzimmer Masken verpflichtend aufgesetzt werden müssen? Gilt das dann auch für die Klassenräume?

Ja! Für die LuL. Die SuS müssen nicht, sollen aber auf den Gängen, im Pausenhof usw.

Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Juni 2020 16:37

Zitat von Zauberwald

Ja! Für die LuL. Die SuS müssen nicht, sollen aber auf den Gängen, im Pausenhof usw.

Interessant!

Beitrag von „DeadPoet“ vom 16. Juni 2020 16:44

Abstandsregel: 1,5m. Aber ich hab gestern Colloquium geprüft - wenn ich mit dem Beisitzer über die Noten rede, halten wir sicher keine 1,5 Meter Abstand ... auch sonst muss man sich ständig immer wieder dran erinnern.

Wo es nicht eingehalten werden kann: Maskenpflicht (eigentlich grundsätzlich, wenn man seinen Sitzplatz verlässt - Schüler und Lehrer).

Treppenhäuser sind Einbahnstraßen, so dass es nicht zu eng wird (gerade Kolleginnen und Kollegen halten sich da gerne mal nicht dran).

Im Klassenzimmer wenn jeder sitzt: Keine Maskenpflicht, weder für Lehrer, noch für SuS.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 16. Juni 2020 17:21

Zitat von Humblebee

Die Verkaufsmitarbeiter*innen tragen übrigens hier in den meisten Läden auch keinen MSN.

Ok, hier sehe ich es sehr viel. Vielleicht deshalb...

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 16. Juni 2020 17:24

Zitat von Humblebee

Es gibt tatsächlich Schulen, in denen im Lehrerzimmer Masken verpflichtend aufgesetzt werden müssen?

Ich weiß es von einer befreundeten Lehrerin an einer anderen Schule. Ab 5 Kollegen (oder so), die im LZ sind, gilt Maskenpflicht. Aber wahrscheinlich nicht, wenn man sitzt, nur wenn man rumläuft.

Ich finde, an meiner Schule gibt es fast gar keinen Schutz für die Lehrer. Für die SuS werden täglich die Tische usw. gereinigt / desinfiziert, aber heute habe ich z.B. festgestellt, dass das Lehrerpult nicht gereinigt wurde, es hatte noch die gleichen Flecken wie gestern... Und die Computer der SuS, die diese in der Notbetreuung nutzen, werden auch gereinigt oder es wird darauf geachtet, dass immer der gleiche an diesem PC sitzt. Im LZ nutzen zig Kollegen ein und denselben PC und der wird nie gereinigt...

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 16. Juni 2020 17:25

Zitat von Zauberwald

Ja! Für die LuL.

Maskenpflicht für die Lehrer im Unterricht? Image not found or type unknown

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 16. Juni 2020 17:29

Zitat von Kapa

Das geht mir tierisch auf den Zeiger, denn die Regelungen sind ja nicht umsonst da. Wie würdet ihr bei Nichteinhaltung der Abstandsregeln durch Kollegen im schulischen Umfeld reagieren?

Ich bin in den ersten Wochen der Schulöffnung durchs Schulgebäude gehuscht und war für Schüler und Kollegen gleichermaßen die Hygienopolizei. Ständig habe ich ermahnt und erinnert, bin auch mal zum Maßregeln aus dem Unterricht gestürzt, um irgendwelchen Hygieneündern hinterher zu rennen. Irgendwann hab ich mich gefragt: Susi, was machst du da eigentlich? 

Jetzt weise ich nur noch Schüler zurecht, für die ich gerade Verantwortung trage (Unterricht, Aufsicht), alle anderen lasse ich in Ruhe.

Mein Tipp: Lass deine Kollegen machen und reg dich nicht auf. Du wirst sie eh nicht ändern.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 16. Juni 2020 17:37

Zitat von Plattenspieler

Maskenpflicht für die Lehrer im Unterricht? :wacko:

Im Moment ja. Ehrlich gesagt, man gewöhnt sich dran und sag mir mal, wie das bei den Kleinen mit dem Mindestabstand gehen soll. Wie machst du das?

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 16. Juni 2020 17:43

Zauberwald

So lange wir die 1,5 m einhalten, müssen wir im Unterricht keine Maske tragen, nur in Situationen, wo der Abstand nicht gewahrt werden kann.

Ich kann mir ehrlich gesagt weder vorstellen, wie Unterricht mit unseren (sprachbehinderten) SuS ohne Mimik, ohne Mundbild und vor allem mit den dauerhaften Einschränkungen der Verständlichkeit beim Sprechen funktionieren sollte noch wie ich es den ganzen Vormittag ununterbrochen mit Maske aushalten sollte (gut, andere Berufsgruppen müssen das auch ...).

Beitrag von „Zauberwald“ vom 16. Juni 2020 17:48

Zitat von Plattenspieler

Zauberwald

So lange wir die 1,5 m einhalten, müssen wir im Unterricht keine Maske tragen, nur in Situationen, wo der Abstand nicht gewahrt werden kann.

Ich kann mir ehrlich gesagt weder vorstellen, wie Unterricht mit unseren (sprachbehinderten) SuS ohne Mimik und ohne Mundbild funktionieren sollte, noch wie ich es den ganzen Vormittag ununterbrochen mit Maske aushalten sollte (gut, andere Berufsgruppen müssen das auch ...).

Ich verstehe dich ja. Wenn ich mich an den Lehrertisch setze, ziehe ich sie auch aus. Das ist aber meist nicht lange. Ich bin gerade nur in der Notbetreuung, wo Schüler aus versch. Klassen an versch. Plänen arbeiten. Da muss ich eigentl. oft aufstehen und helfen. Aber auch sonst mit den Kleinen bin ich normalerweise viel unterwegs. Das geht doch nicht nur mit Tafelunterricht.

Beitrag von „Kapa“ vom 16. Juni 2020 22:13

Zitat von Plattenspieler

Ich würde eher titeln: vom Irrsinn der Regelungen bei kaum noch vorhandenen Neuinfektionen.

Also wir hatten hier erst wieder eine Anstieg und an einer Nachbarschule sogar eine Kollegin die trotz Quarantäneanweisung vom Gesundheitsamt (da wusste die Schule erst noch nichts von) mal so locker in den Unterricht spaziert ist.  Regional halt doll unterschiedlich.

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. Juni 2020 08:33

Ja, es gibt große regionale Unterschiede auch in den Bundesländern. In meinem Wohnort (Stadt mit über 150000 Einwohnern) sind wir seit über einer Woche komplett ohne bestätigte Coronainfektionen, im dazugehörigen Landkreis - wo ich arbeite - gibt es mit Stand gestern noch eine Corona-positive Person.

Beitrag von „c. p. moritz“ vom 23. Juni 2020 15:01

Zitat von Plattenspieler

Die Regelungen dennoch weiter aufrecht zu halten, obwohl das Ziel erreicht ist und quasi keine Gefahr mehr besteht, kann ich nicht verstehen.

Und eine Woche später so: ...

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 23. Juni 2020 15:03

Zitat von c. p. moritz

Und eine Woche später so: ...

Was hat sich gravierend verändert? Außer dem Ausbruch bei Tönnies, was regional natürlich Auswirkungen hat, für den Rest von Deutschland aber kein Thema ist ... ?

Beitrag von „Humblebee“ vom 23. Juni 2020 15:17

Da muss ich Plattenspieler Recht geben: hier hat sich auch nichts verändert. Letzten Mittwoch schrieb ich, dass es in der Stadt, in der ich lebe, keine und im dazugehörigen Landkreis eine Corona-positiv getestete Peron gäbe. Mittlerweile sind Stadt und Landkreis "Corona frei".

Beitrag von „Kapa“ vom 23. Juni 2020 17:24

Bei uns steigen die Zahlen derzeit wieder in drei Kreisen, langsam aber stetig.

Sommerferien werden jetzt ganz interessant, mal schauen was und ob da was kommt.

Beitrag von „Kiggle“ vom 23. Juni 2020 20:43

Zitat von Plattenspieler

Was hat sich gravierend verändert? Außer dem Ausbruch bei Tönnies, was regional natürlich Auswirkungen hat, für den Rest von Deutschland aber kein Thema ist ... ?

Wiesenfeld hat nun auch Fälle.

Und Tönnies hat auch mit zu Schulschließungen in Dortmund beigetragen. Ich finde das macht schon deutlich, dass wir noch lange nicht am Ende sind und sich sehr schnell, ganz viel wieder ändern kann.

Beitrag von „Humblebee“ vom 24. Juni 2020 11:21

Klar sind wir noch lange nicht am Ende mit dem Virus - das wird wohl auch noch sehr lange dauern -, aber es sind trotzdem derzeit nur regionale Ausbrüche.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 24. Juni 2020 11:41

Muss da Humblebee zustimmen. Bei uns sind die Zahlen auch stabil im einstelligen Bereich.

Beitrag von „Kiggle“ vom 24. Juni 2020 12:53

Zitat von Humblebee

Klar sind wir noch lange nicht am Ende mit dem Virus - das wird wohl auch noch sehr lange dauern -, aber es sind trotzdem derzeit nur regionale Ausbrüche.

Natürlich sind die regional, können aber durchaus auch schnell weitergetragen werden, in der Urlaubszeit erst Recht.

Und damit hat es dann auch für den Rest von Deutschland Bedeutung. Und nur darauf ging ich bei Plattenspielers Aussage ein.

Zu Sagen, ich komm nicht aus Gütersloh, das juckt mich nicht ...

Haben sich die Dortmunder Kollegen bestimmt auch gedacht - falsch gedacht.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 24. Juni 2020 15:29

Ihr seid schon lustig. Erst machen sich alle in die Hosen von wegen zweite Welle und so und jetzt sind es alles "nur" lokale Ausbrüche. So aus der Ferne betrachtet habt ihr unterdessen verdammt viele lokale Ausbrüche, die man bald problemlos zu einer flächendeckenden Ereignis verbinden kann. Gut dass die Schweiz als Urlaubsland für viele eh zu teuer ist.

Beitrag von „c. p. moritz“ vom 24. Juni 2020 15:34

Ich gehe davon aus, dass du mit "ihr" nicht "alle" in diesem Strang aus D meinst ...

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 24. Juni 2020 15:38

Natürlich nicht. Aber einige Beträge finde ich schon irritierend bis belustigend. Nota bene steigen auch bei uns die Zahlen wieder an, zum Glück aber nicht in solchen Massenereignissen

wie bei euch. Ich befindet mich auch gerade in quasi-Quarantäne die hoffentlich morgen wieder aufgelöst wird.

Beitrag von „c. p. moritz“ vom 24. Juni 2020 15:40

Ich bin inhaltlich ganz bei dir! "Belustigend" finde ich einige allerdings eher im Sinne eines kafkaesken Lachens oder so ...

Beitrag von „Kris24“ vom 24. Juni 2020 15:41

im RKI-Lagebericht gestern (Tabelle 2) stehen die Meldezahlen der letzten beiden Wochen (werden immer wieder mal verglichen). Und nein, nicht nur NRW geht hoch. Es sind (zu) viele Bundesländer (übrigens die Tönnies-Zahlen fehlen noch teilweise wegen technischen Meldeverzug im Bericht, was immer das heißen mag).

Deutschlandweite Zahlen "vertuschen" viel, solange die Zahlen in großen und stark betroffenen Bundesländern wie Bayern und Baden-Württemberg stark zurück gegangen sind, jetzt ändert sich bei uns auch nicht mehr viel und prompt steigen die Zahlen in Deutschland (in Berlin und auch NRW steigen sie schon länger).

Beitrag von „Humblebee“ vom 24. Juni 2020 20:13

Zitat von Wollsocken80

Ihr seid schon lustig. Erst machen sich alle in die Hosen von wegen zweite Welle und so und jetzt sind es alles "nur" lokale Ausbrüche. So aus der Ferne betrachtet habt ihr unterdessen verdammt viele lokale Ausbrüche, die man bald problemlos zu einer flächendeckenden Ereignis verbinden kann. Gut dass die Schweiz als Urlaubsland für viele eh zu teuer ist.

Also, wenn ich mir diese Karte des RKI so anschau, spricht m. E. nichts dagegen von "lokalen Ausbrüchen" zu sprechen:

https://experience.arcgis.com/experience/478...d4/page/page_1/

Diese Karte ist allerdings schon von heute Nacht; die allerneuesten bestätigten Fällen infizierter Schlachthof-Mitarbeiter*innen in Niedersachsen sind also nicht inkludiert, wohl aber die bei Tönnies.

Beitrag von „pepe“ vom 24. Juni 2020 20:18

Kommt auf die Anzahl der "lokalen Ausbrüche" an.

Gerade gehört: Bei einem Döner-Hersteller im Kreis Wesel ist Corona ausgebrochen.

[siehe:](#)

Beitrag von „Humblebee“ vom 24. Juni 2020 20:18

Zitat von Kiggle

Natürlich sind die regional, können aber durchaus auch schnell weitergetragen werden, in der Urlaubszeit erst Recht.

Und damit hat es dann auch für den Rest von Deutschland Bedeutung. Und nur darauf ging ich bei Plattenspielers Aussage ein.

Zu Sagen, ich komm nicht aus Gütersloh, das juckt mich nicht ...

Haben sich die Dortmunder Kollegen bestimmt auch gedacht - falsch gedacht

Einige Bundesländer - derzeit wohl Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bayern und Mecklenburg-Vorpommern - haben ja mittlerweile schon ein "Quasi-Einreiseverbot" für Besucher*innen aus dem Landkreis Gütersloh verhängt...

<https://www1.wdr.de/nachrichten/th...avirus-100.html>

Beitrag von „pepe“ vom 24. Juni 2020 20:24

Und so etwas kommt noch dazu, Attacken von Idioten, wie damals bei Heinsberger Autos...

Zitat von WDR

Wie schon im Kreis Heinsberg am Anfang der Pandemie sehen sich jetzt die Menschen in Westfalen mit einem Generalverdacht konfrontiert. Bei Landrat Adenauer sorgt das für Wut. *"Ich habe sogar schon von einem Fall gehört, dass ein Auto zerkratzt worden sein soll, von einem, der ein GT-Kennzeichen hat. Das ist natürlich heftig und geht überhaupt nicht"*, sagte er am Mittwoch (24.06.2020) auf einer Pressekonferenz.

Beitrag von „Humblebee“ vom 24. Juni 2020 20:32

Das ist hier an der Nordseeküste Anfang Mai auch schon mal in ähnlicher Weise passiert: dort - in Butjadingen - wurde eine Frau, die ein Auto mit auswärtigem Kennzeichen fuhr (SN - es war das Auto ihres Lebensgefährten, der aus Schwerin stammt, aber sein Auto nicht umgemeldet hat, was er ja auch nicht muss), auf einem Supermarktparkplatz angespuckt. Dies geschah ja zu der Zeit, als noch keine auswärtigen Besucher*innen an die Nordsee reisen durften.

Sowas finde ich wirklich schlimm 😞 !

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 24. Juni 2020 21:21

Das ist eine grauenvolle Hexenjagd, die da bei euch läuft. Ich bin nach wie vor froh, dass man bei uns zuallermeist überhaupt nicht weiss, was wo passiert ist. Man sieht lediglich so und so viele Fälle pro Kanton und das war's. Es gibt in den Kommentarspalten bei SRF & Co. zunehmend häufiger die Forderung, man solle endlich öffentlich machen, in welchen Gemeinden sich die Infektionsherde befinden, dann könne man dort ja besser aufpassen. Das finde ich komplett daneben, die Leute sollen einfach überall und immer aufpassen und basta. Irgendwas muss in Zürich passiert sein, dort fischen sie schon seit 2 Wochen immer mal wieder im zweistelligen Bereich Neuinfektionen. Ich hoffe einfach, sie erwischen alles und es bleibt lokal dort und wird nicht in die Nachbarkantone verschleppt. In Basel ist es auch trotz wiedererwachtem Einkaufstourismus immer noch friedlich und nahezu coronafrei. Ich hatte

leider Kontakt zu einer Person, die einen Test machen musste und wir kennen das Resultat noch nicht. Das ist ziemlicher Mist, denn eigentlich würde ich morgen meine Klasse zum Grillen treffen und nun geht das nicht, weil ich ja nicht weiss, ob ich bäh bin oder nicht. Das regt mich gerade voll auf, dass das gerade diese Woche noch passieren musste. 😞

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 24. Juni 2020 22:08

Zitat von Wollsocken80

Ihr seid schon lustig. Erst machen sich alle in die Hosen von wegen zweite Welle und so und jetzt sind es alles "nur" lokale Ausbrüche.

Ich habe immer gesagt, dass ich manche Maßnahmen und vor allem die Panik für übertrieben halte.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 24. Juni 2020 23:12

Zitat von Wollsocken80

Das ist eine grauenvolle Hexenjagd, die da bei euch läuft.

Zitat von Wollsocken80

Ihr seid schon lustig.

Zitat von Wollsocken80

auch bei uns

Zitat von Wollsocken80

bei euch.

Ist jetzt mal wieder gut? Du wohnst nicht auf einem anderen Planeten.

Beitrag von „c. p. moritz“ vom 25. Juni 2020 08:08

Zitat von pepe

Kommt auf die Anzahl der "lokalen Ausbrüche" an.

Gerade gehört: Bei einem Döner-Hersteller im Kreis Wesel ist Corona ausgebrochen.

siehe:

Eben!

Ich weiß gar nicht, wie man auf die Idee kommen kann, das sei alles regional und völlig zu kontrollieren - in Zeiten der Globalisierung wird ein Virus erst recht nicht beim Landkreiswechsel den Rückflug antreten.

Ich freue mich schon auf die ganzen einmalig negativ getesteten Gütersloher, die endlich in SH Urlaub machen wollen ... (gerade im Rundfunk gehört).

Beitrag von „Kapa“ vom 25. Juni 2020 10:33

Ich bin weiterhin gespannt, seit heut sind Ferien und ich weiß von einigen Kollegen und Schülern, dass sie nach Italien in den Urlaub fliegen (einige auch fahren) werden. O-Ton „Wird schon nichts passieren.“ kam recht häufig, finde ich dann doch schon blauäugig.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 25. Juni 2020 15:42

Die örtliche Polizei hat gestern eine "Abschlussfeier" von rund 150 Absolventen an einem Badeweiher aufgelöst ... kein Mundschutz, kein Sicherheitsabstand, viel Alkohol ... Entdeckt wurde die Feier erst, weil man einen Rettungshubschrauber brauchte ...

Beitrag von „Lindbergh“ vom 25. Juni 2020 15:44

Ist jemand darüber ehrlich überrascht? Ich jedenfalls nicht...

Beitrag von „Kapa“ vom 25. Juni 2020 16:26

Wenn man sich so das Verhalten anschaut, kann man nur hoffen dass nie eine ernsthaft schlimme Krankheit wie Ebola ihren Weg zu uns findet.

Beitrag von „Ratatouille“ vom 25. Juni 2020 18:08

Zitat von Kapa

Wenn man sich so das Verhalten anschaut, kann man nur hoffen dass nie eine ernsthaft schlimme Krankheit wie Ebola ihren Weg zu uns findet

Heute in Brighton:

[Blockierte Grafik: <https://bilder1.n-tv.de/img/incoming/origs21872108/6952539917-w1280-h960/2020-06-25T135149Z-820870331-RC2DGH97DP5P-RTRMADP-3-BRITAIN-WEATHER.jpg>]

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 25. Juni 2020 18:25

Zitat von Kapa

Wenn man sich so das Verhalten anschaut, kann man nur hoffen dass nie eine ernsthaft schlimme Krankheit wie Ebola ihren Weg zu uns findet.

Wie hoch ist gleich noch mal die Letalität bei Ebola? Das regelt sich dann schon von selbst. Fakt ist ja nunmal, dass in Deutschland bislang kaum mehr Leute gestorben sind als letztes Jahr im gleichen Zeitraum. Selbst bei uns in der Schweiz, mit der so viel höheren Corona-Prävalenz sind tatsächlich ca. 2000 Personen WENIGER gestorben, als letztes Jahr im gleichen Zeitraum. Dies übrigens vor allem deshalb, weil es 2020 praktisch keine Grippewelle gab. Lockdown hin oder

her, das ist das, was die Leute sehen. Die Frage, wie ernsthaft schlimm Covid denn nun wirklich ist, sobald man das Gesundheitssystem einmal darauf eingerichtet hat, die stelle ich mir allmählich auch. Fakt ist nämlich auch, dass wir jetzt mit diesem Phänomen leben müssen, selbst wenn irgendwann einmal eine Impfung dagegen kommt.

Beitrag von „Ialeona“ vom 25. Juni 2020 19:35

Da es nun in immer mehr Schlachtereiien solche hohen Infektionszahlen gibt, bin ich dafür, deutschlandweit alle Schlachtereiien zu schließen, alle Mitarbeiter zu testen und für alle Schlachtereiien eine zweiwöchige Quarantäne zu verhängen.

Wird natürlich nicht passieren, ist auch nicht ganz ernst gemeint. Aber kurios ist es schon: Dort, wo Infektionen wahrscheinlich sind wegen Temperatur und Lüftung passiert vorbeugend nichts (bzw nichts spezielles). Fleisch ist eben sehr wichtig.

Bin Vegetarierin.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 25. Juni 2020 19:40

Heute erst im Radio gehört: In meinem Bundesland wurden auch Schlachthöfe kontrolliert und es gab in Bezug auf Corona keine Vorfälle. "Lediglich" ein paar leichtere Hygienemängel seien gefunden worden.

Beitrag von „Mephi69“ vom 25. Juni 2020 21:16

Zitat von Kapa

Wenn man sich so das Verhalten anschaut, kann man nur hoffen dass nie eine ernsthaft schlimme Krankheit wie Ebola ihren Weg zu uns findet.

Wenn man sich die Zahlen anschaut und die Entscheidung des Lockdowns bewusst macht (wo doch Wirtschaft und Kapital in der Politik so viel zählen), dann ist Corona schon gefährlich

genug. Auch die von (einigen) Kollegen getragene Stammtischmeinung ("So schlimm war das doch gar nicht, die übertreiben doch alle!") wird teilweise an unserer Schule ausgelebt, selbst Schüler sprechen mich an, ob auf den schmalen Fluren und Treppen jetzt noch das durch die Schulleitung ausgesprochene Tragen der Mund-Nase-Bedeckung gelte, weil viele Lehrer das nicht mehr so eng sehen, d.h. Maske wird in der Hand getragen oder man lässt die Nase frei ... Die Schüler halten sich daran. Manche Lehrer sind das Problem. Und die sollten eigentlich Vorbild sein, gerade weil der Altersdurchschnitt in den Kollegien so hoch ist, dass viele eigentlich ein erhöhtes Risiko auf einen schweren Verlauf bei einer Infektion zu erwarten hätten ... Was ohne die Infektionsschutzmaßnahmen hätte passieren können, sieht man in Ländern, deren Staatschefs die Gefahr verniedlicht haben oder keine Maßnahmen für nötig hielten

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 25. Juni 2020 21:25

Zitat von aleona

ist auch nicht ganz ernst gemeint

Wieso eigentlich nicht? Wochen- und bald monatelang arbeiten sich sämtliche Medien und Virologen an den Schulen ab. Nun gibt es ein so ganz offensichtliches systemisches Problem an einer anderen Stelle und es passiert... nichts. Weshalb an den Schulen in Deutschland und bei uns z. B. bislang nicht viel passiert ist, ist eigentlich klar: Alle sind hypersensibilisiert und man schaut ultragenau hin. Offenbar ist genau das auch die einzige richtige Taktik. Liest man mal bezüglich Israel nach so stellt man schnell fest, dass dort ausgerechnet an den Schulen ziemlich geschlamppt wurde.